

Inhaltsverzeichnis

1. Datei:Hot Spot 2.jpg	2
2. Benutzer:Oe1mcu	4
3. D-HOT SPOT	5

Datei:Hot Spot 2.jpg

- [Datei](#)
- [Dateiversionen](#)
- [Dateiverwendung](#)
- [Metadaten](#)



Es ist keine höhere Auflösung vorhanden.

[Hot_Spot_2.jpg](#) (400 × 120 Pixel, Dateigröße: 26 KB, MIME-Typ: image/jpeg)

Quelle: DJ0ABR, Kurt

Dateiversionen

Klicken Sie auf einen Zeitpunkt, um diese Version zu laden.

	Version vom	Vorschaubild	Maße	Benutzer	Kommentar
aktuell	16:16, 15. Apr. 2009		400 × 120 (26 KB)	Gelu (Diskussion)	Quelle: Beiträge DJ0ABR, Kurt

Sie können diese Datei nicht überschreiben.

Dateiverwendung

Die folgende Seite verwendet diese Datei:

- [D-HOT SPOT](#)

Metadaten

Diese Datei enthält weitere Informationen, die in der Regel von der Digitalkamera oder dem verwendeten Scanner stammen. Durch nachträgliche Bearbeitung der Originaldatei können einige Details verändert worden sein.

Hersteller	Canon
Modell	Canon EOS 350D DIGITAL
Belichtungsdauer	1/60 Sekunden (0,016666666666667)
Blende	f/5
Film- oder Sensorempfindlichkeit (ISO)	200
Erfassungszeitpunkt	02:14, 22. Jan. 2009
Brennweite	37 mm
Breite	400 px
Höhe	120 px

Kameraausrichtung	Normal
Horizontale Auflösung	72 dpi
Vertikale Auflösung	72 dpi
Software	digiKam-0.9.3
Speicherzeitpunkt	02:14, 22. Jan. 2009
Y und C Positionierung	Benachbart
Belichtungsprogramm	Standardprogramm
Exif-Version	2.21
Digitalisierungszeitpunkt	02:14, 22. Jan. 2009
APEX-Belichtungszeitwert	5,9068908691406
APEX-Blendenwert	4,6438598632812
Belichtungsvorgabe	0
Messverfahren	Bildteil
Blitz	Blitz ausgelöst, erzwungenes Blitzen
Farbraum	sRGB
Sensorauflösung horizontal	3.954,233409611
Sensorauflösung vertikal	3.958,7628865979
Einheit der Sensorauflösung	Zoll
Benutzerdefinierte Bildverarbeitung	Standard
Belichtungsmodus	Automatische Belichtung
Weißabgleich	Automatisch
Aufnahmeart	Standard

Michael, OE1MCU



Name Michael, OE1MCU

Michael Kastelic

C4FM

DXL - APRStracker

Echolink

Michael, OE1MCU

Name Michael, OE1MCU

Remote Stationen

APRS

Links

OE3XWJ

Datenschutz

Bundesländer

Habe mir erlaubt OE1-9 druch das Bundesland zu ersetzen damit es für die Interessent*innen besser zu lesen ist.

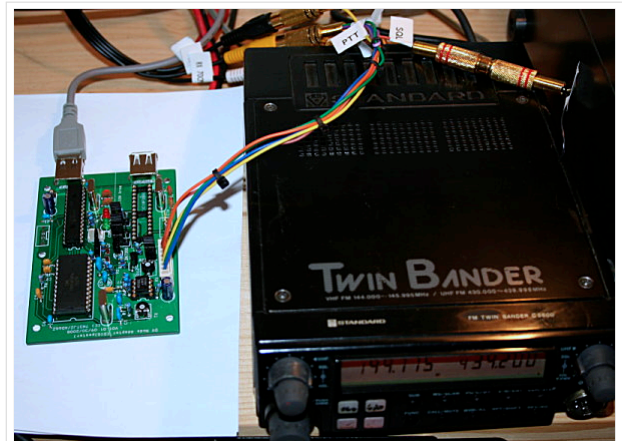
D-HOT SPOT



Hot Spot Vorderseite



Hot Spot Rückseite



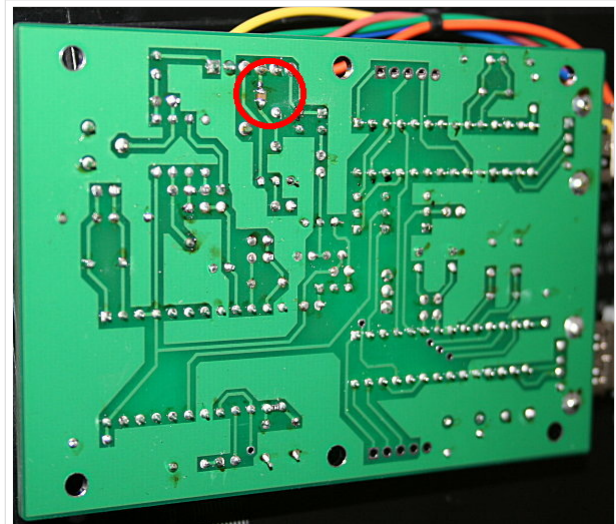
Die Platine wurde in ein Europakartengehäuse aus Aluminium eingebaut. Ein Metallgehäuse ist wichtig, da der uP ziemlich stark auf seiner Quarzfrequenz und Vielfachen strahlt.



Die Steckverbindungen haben ich alle mit Chinch Buchsen ausgeführt. So ist man flexibel und kann schnell verschiedene Geräte umstecken ohne neue Kabel löten zu müssen.



hier die Platine von der Bestückungsseite. Der große Chip links ist der GMSK Modemchip welcher das D-Star Signal erzeugt welches dann vom Transceiver digital ausgesandt wird.



Hier die Platine von der Unterseite, bei genauem Hinsehen erkennt man den zusätzlichen 100nF (SMD) Kondensator gleich unterhalb des 6-pol Steckers.

Inhaltsverzeichnis

1 Der D-Star Hot Spot - Der Betrieb über einen Hot-Spot	8
2 Der HOT SPOT im Detail	8
3 Betrieb an einem umgebauten Standard C5608	9
4 Bezugsquellen:	9
5 Hinweis	9

Der D-Star Hot Spot - Der Betrieb über einen Hot-Spot



Ganz einfach. Ich stelle mein Handfunkgerät (z.B. IC-91) auf den digitalen DV Modus sowie auf z. B. 434,200 MHz oder irgendeine andere passende Frequenz. Ebenso das Stationsgerät (z.B. C-5608) auf die gleiche Frequenz. Sobald ich nun mit dem IC-91 digital sende, empfängt das der C-5608 und gibt das Signal an seiner 9600Bd Buchse an den Hot-Spot weiter. Dieser leitet das Signal über die USB Schnittstelle in den PC weiter. Schließlich leitet der PC das Signal via Internet zur verbundenen Relaisfunkstelle. Das ganze im Empfangsfall natürlich auch genau umgekehrt.

Der HOT SPOT im Detail

Ein Hot-Spot (auch bekannt aus dem WLAN Bereich) ist eine Funkstelle, welche den allgemeinen Zugang zu einem Netzwerk ermöglicht.

Bei D-Star gibt es digitale Relaisfunkstellen, welche über das Internet vernetzt sind. Dieser Hot-Spot ist ebenfalls mit diesem Netzwerk verbunden (mit Hilfe eines PCs) und kann sich via Internet mit einer Relaisfunkstelle verbinden.

Zusätzlich zur Internetverbindung ist der Hotspot mit einem 9600Bd-fähigen Transceiver verbunden.

Sobald die verbundene Relaisfunkstelle auf Sendung geht, leitet die Hot-Spot Platine diese Aussendung zu dem angeschlossenen Transceiver weiter. Dieser sendet auf der eingestellten Simplexfrequenz das digitale Signal aus. Mit einem D-Star Funkgerät (in der Regel ein Handfunkgerät) kann man die Aussendung dann hören. Das ist vor allem interessant, wenn man nicht in Funkreichweite der Relaisfunkstelle ist.

Man kann den Hot-Spot wie einen verlängerten Arm einer D-Star Relaisfunkstelle betrachten. Dadurch eignet er sich vor allem zur Versorgung von Gebieten welche sonst keine Chance auf D-Star Funkverkehr hätten.

Ich benutze den Hot-Spot vor allem dazu um aus dem ganzen Haus Verbindung mit dem Handfunkgerät zu haben. So ist es möglich aus dem bequemen Lehnstuhl vor dem Fernseher QRV zu sein ohne direkt an der Station sitzen zu müssen.

Dabei kann man sich aussuchen, an welche D-Star Relaisfunkstelle man sich anhängen möchte. Es steht fast jede Relaisfunkstelle weltweit zur Verfügung. Tolle Sache um sein Englisch nicht einrosten zu lassen: einfach ein D-Star Relais in England, Australien oder der USA connecten und zuhören.

Betrieb an einem umgebauten Standard C5608

Ich habe die Platine wird an einem umgebauten Standard C5608 betrieben. Zum optimalen Betrieb sollten folgende Änderungen an der Originalschaltung durchgeführt werden:

- C4 (330p) entfernen
- an den Eingang, vor dem Poti VR1, einen 100nF Kondensator in Reihe schalten
- R8 sollte 100kOhm sein
- VR1 wird so eingestellt, dass auf Pin-7 von U3 ein sauberes Signal von ca. 100mVpp ansteht
- VR2 wird so eingestellt, dass auf Pin-1 von U3 ein sauberes Signal von ca. 100mVpp ansteht
- C10 sollte 47 uF sein

Bezugsquellen:

Leiterplatten und programmierte PICs kann man von Satoshi 7M3TJZ/AD6GZ bekommen, dem Erfinder dieses genialen Hot Spots: <http://d-star.dyndns.org/rig.html.en> Man schreibt ihm einfach eine mail mit der Leiterplattenbestellung und bekommt nach wenigen Tagen und für wirklich wenig Geld die Leiterplatte und ggf. auch den PIC. Zusätzlich erhält man eine spezielle Webseite, wo aktuelle Infos und alle benötigten Dateien heruntergeladen werden können.

Zusätzlich benötigt man die PC Software welche den Hot Spot mit einem D-Star Repeater verlinkt. Diese wurde geschrieben von Mark, KB9KHM und kann von der Yahoo Group: gmsk_dv_node heruntergeladen werden.

Hinweis

Selbstverständlich ist es nicht gestattet diesen Hotspot unbemannt laufen zu lassen ! Es spricht aber nichts dagegen den Hot-Spot auch anderen Funkamateuren zum QSO fahren zur Verfügung zu stellen, wenn der Operator beim Gerät sitzt und dieses überwacht.

In der Regel wird dieser Hotspot jedoch als "drahtloses Mikrofon/Lautsprecher" genutzt, wobei sich der Operator in der Nähe seines Shacks befindet, jedoch den Komfort der drahtlosen Verbindung mit einem Handfunkgerät nutzen möchte.

QUELLE: DJ0ABR, Kurt